Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936 1933

64 (16.3.1933)

Mittelbadischer Kurier

Ettlinger Tagblatt

Amtsblatt für Stadt und Bezirk Ettlingen mit den neuesten Bandels-Nachrichten

Berlag: Buch und Steindruderei R. Barth. Ettlingen Aronenstraße 26. Fernruf 78. Boftichedfonto 1181 Rarlsrube. Berantwortlich für ben politischen Teil Erich Babe I-Raitatt für ben lotalen und Inferaten-Teil R. Barth-Gttlingen Drud: R. & D. Greifer Bmbo., Raftatt, Raiferitz. 40/42. Anzeigenannahmeichluß: 9 Uhr, bringende Anzeigen 10 Uhr.

Bezugspreis durch die Bost monatlich 1.60 RM; suzügl. Bost-gebühren oder durch Träger frei haus vro Monat: 1.60 RM Einzelnummer 10 Big. Im Falle höherer Sewalt hat der Besieher feinen Anspruch auf Entschädigung bei verspäreten oder Nichterscheinen der Zeitung. Abbestellungen können nur bis 26. des Mis, auf den Monatslehten angenommen werden

Anzeigenpreis: 1 Millimeter Dobe 8 Reichspfennig. Sammel-anzeigen 10 Reichspfennig. Retlameanzeigen 25 Reichspfennig Beilagen: Das Taufend 12 Reichsmark. Bei Biederholung Rabatt, der bei Richteinhaltung des Zieles bei gerichtlicher Beitreibung und Konfursen wegfällt. Für Blasvorschrift und Tag der Aufnahme fann feine Garantie übernommen werben

Nummer 64

dilag.

en in

ailler Benn

önne auf

Poli

et

titete

er H

alle

Die:

Biel

ge-Heft

und

ind:

ied:

Ma ler

Die

1 m=

ibr-

nver

altes

aus ihre Die

Donnerstag, den 16. März 1933

Jahrgang 70

Beschlüsse des Reichskabinetts

Abichaffung der Einstellungsprämien - Ablieferungsfrift für gestohlene Sprengstoffe

Berlin, 16. März. Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichs-fabinett erörterte in seiner Sigung am Mittwoch die mit ber Reichstagseröffnung gusammenhängenden Fragen, insbesondere auch die Einbringung und Durchführung des Ermächtigungsgefetes.

Ferner nahm bas Reichskabinett einen Bericht über bie fommuniftifchen Umtriebe gur Renntnis. Es murde vorge-

eine Ablieferungsfrift für die gestohlenen Sprengstoffe mit gang brutalen Strafen festzufegen

und zwar mit Rückicht darauf, daß von den nachweislich gestohlenen etwa 3000 Zentnern Sprengstoffen bisher nur etwas über 200 Zentner aufgefunden worden sind. Diese riesigen Sprengstoffmengen stellen naturgemäß in der Hand von verbrecherifchen Glementen eine enorme Gefahr bar. Das Reichstabinett mar im Anfclug an einen Bericht bes Reichstommiffars für Arbeitsbeichaffung grundfählich

daß die Ginftellungsprämien vom 1. April b. J. ab abgeichafft werden follen.

Die Formalitäten werden noch in Einzelverhandlungen festgestellt werden.

geneur werden. Im übrigen wird sich ein Ausschuß des Reichskabinetts ichon in den nächsten Tagen mit den Borschlägen beschäftigen, die eine weientliche Förderung der Arbeitsbeschaftung versprechen. Mit Rücksicht auf die Bildung des Ministeriuns für Bolksauftlärung und Propaganda beschloß das Reichskabinett die Auflösung der Reichszentrale für heimatdienst, für die jeht keine staatspolitische Rotwendigkeit mehr besteht

Bor dem Budtritt Dr. Cuthers?

Berlin, 16. März. (Fernrnf unserer Berliner Redaktion.) Wie die amtliche Verlautbarung über die Kabinettsstitzung bekannt gibt. hat sich die Regierung gestern erneut mit dem Arbeitsbeschaffungsprogramm beschäftigt. Es handelt sich in erster Linie darum, die nötigen Wittel in Höhe von 2 bis 2½ Millarden Mark aufzubringen. Der Reichsbanshalt fann mit einer solchen Summe nicht belastet werden, so daß zwangsläufig nur die Neichsbank als Geldgeber in Frage kommt. Allgemein weiß man, daß Dr. Luther aber allen solchen Plänen sowohl in versteckter wie in offener Form Widerstand entgegengesetz hat. Die bereits mehrfach zwi-

ichen dem Reichstangler und Dr. Luther geführten Geipräche dienten einzig bem 3med.

den Biderftand bes Reichsbantprafibenten ju fiber: winden oder ihn gu veraulaffen, freiwillig von feinem Boften gurudgutreten.

Auch gestern mittag fand von 11—13 Uhr eine eingehende Aussprache beim Rangler statt. In politischen Rreisen rech-

bag Dr. Luther im Laufe bes hentigen Tages von feinem Amt als Leiter ber Reichsbant gurudtreten wird,

um der Regierung freie Bahn für ihr Arbeitsbeschaffungs-programm zu geben. Wie es heißt, hat Dr. Luther in sei-nem Vertrage mit der Reichsbant seinerzeit ziemlich hohe Absindungsgelder vereinbart, falls er vorzeitig von seinem Amt zurücktreten muß. Diese Ansprücke soll Dr. Luther nun gestern bereits angemeldet haben, so daß man daraus schließt, daß sein Rücktritt bereits beschlossene Sache ist. Das Kahinett hat sich gestern auch eingebend mit dem

Das Rabinett hat fich gestern auch eingehend mit dem Ermächtigungsgeset

befaßt. Abschließende Beschlüsse wurden jedoch noch nicht gefaßt. Neuerdings hat sich die Situation scheinbar bereits soweit geklärt, daß das Ermächtigungsgeset sogar mit der erforderlichen

Zweidrittelmehrheit im Reichstag durchgeben

wird. Die Regierungsparteien zählen 288 und 52 gleich 340 Stimmen, wohn noch ein Hospitant der Deutschnationalen, der Bertreter des Württembergischen Weingärtnerbundes fommt. Zentrum und Baverische Volkspartei sollen letzt grundlählich dereit sein, dem Emächtigungsgesetz husustimmen, wenn sie auch ihre endgültige Stellungnahme von der Formulierung des Geietzes abhängig machen. Zu den 341 Stimmen kämen also noch 73 und 19 gleich 92 Stimmen hinzu. Ausgerdem nimmt man an, daß die kleinen Gruppen, wie die Deutsche Volkspartei, die Christlichsozialen, die Deutsche Bauernpartei sowieso für das Ermächtigungsgesetztimmen werden. Auch die Staatspartei hat erklären lassen schiling Saletingtiet in die Staatspartei hat extlägengetes sie für das Gesetz ift, um der Regierung Gelegenheit zu geben, praftische Arbeit zu leisten. Das würde bedeuten, daß für das Ermächtigungsgesetz 446 Stimmen abgegeben werden. Die Zweidrittelmehrheit braucht nur 432 Stimmen du betragen. Mithin murbe ein Ermächtigungsgefet im Reichstag gegen die Stimmen der Sozialbemofraten und Rommuniften durchgeben.

Bur Lage

Benn eine angesehene englische Zeitung schreibt, daß es Reichskanzler hitler in fünf Tagen gelungenn sei, Deutschland zu einigen und daß Bismard 40 Jahre lang das vergeblich versucht habe, dann ist das Ergebnis der Neichstagswahlen vom 5. März am flarsten definiert. Das größte Ereignis dieser Tage ist entschieden in der Gleichschaltung der Ereignis dieser Tage ist entschieden in der Gleichschlung der stüdentschen Länder mit der Reichsregierung zu iehen. Das, was die Kompromispolitiker seit Jahren versucht haben, was aber aus parteiegoistischen Gründen niemals gelungen wäre, ist durch die Reichsregierung innerhalb 48 Stunden erledigt worden, ohne daß auch nur ein einziger Soldat eingesett werden mußte Und wenn Herr Held, der sich is gerne als Erzbajuvare gepriesen hat — in Wirklickeit ist er gar kein Bayer, sondern Hesse – zuerst geglaubt hat, den Staatskommissar an der Grenze verhaften zu müssen, so hat er sich in der Stimmung des Volkes gekäusich und es mußtihm zu seinen besten Taten angerechnet werden, daß er schließlich noch aur rechten Stunde in Berlin selbst um die folieglich noch gur rechten Stunde in Berlin felbit um die Einsehung des Kommisiars gebeten hat. Deshalb auch die relativ reibungslose Abwicklung der Ereignisse in Bayern, die lediglich durch das Intermezzo des Grafen Arco, den man wohl nicht so schnell wieder in der Freiheit sehen wird. getrübt wurde

Auch in Bürttemberg muß man der Staatsregierung gu

Auch in Württemberg muß man der Staatsregierung zugute halten, daß sie den Wahlausgang sosort richtig eingeschätt hat und daß auch der Landtagspräsident sich sosort bemüht hat, die Dinge zu klären. Die schwädische Staatsmaschine kunktionierte auch in diesem Falle ausgezeichnet. Weit weniger gut hat die badische Regierung abgeschintten und die Beröffentlichung der Pressektelle der Regierung über das Beiseiteichaffen von Aften durch den bisherigen Staatspräsidenten wirft kein günstiges Licht auf den Karlsruber Apparat. Wir wollen nicht urteilen, bevor der Staatskommissar das Ergebnis seiner Untersuchung bekannt gegeben hat. Es mird aber an der alten Regierung von der gegeben bat. Es wird aber an der alten Regierung von der gegeben hat. Es wird aber an der alten Regierung von der ganzen Seichichte etwas hängen bleiben. Staatsaten find Eigentum des Staates und wenn sie für den Urheber noch so unangenehm sich auswirfen können. Deshalb wird jeder Minister darauf vereidigt, daß er nur nach bestem Bissen und Sewissen sein Handeln einstellt, und daß er siets nur das Sesamtwohl der Bevölkerung im Auge haben darf. Alle Barteiinteressen müssen in dem Augenblick aufhören, in welchem der Minister den Eid abgelegt hat.

Inzwischen hat sich in den letzten Tagen ein Umschwung durchgesetz, daß man geradezu kaunen muß. Der Eriolg der nationalen Bewegung nimmt immer größere Dimensionen an. Ganze Berbände gehen mit sliegenden Fahnen zu

nen an. Gange Verbande geben mit fliegenden Jahren au der Bewegung über, nachdem fie 14 Jahre lang nicht gewußt haben, ob fie nach rechts oder nach links halten sollten. Immer ersichtlicher vollzieht fich im deutschen Bolf die Einigung. Die Städtebunde, die Beamtenverbande, alle ftellen fich der Die Städtebünde, die Beamtenverbände, alle stellen sich der nationalen Regierung zur Mitarbeit zur Verfügung. Man sieht wieder einmal, was energisches Zupaden und zielbe-wußtes Bollen bewerkftelligen können. Jeht schon kann man sagen, daß die Regierung den weitaus größten Teil bes deutschen Bolkes hinter sich gebracht hat. Sie kann jeht an die Ausbauarbeit herangehen. Juteressant ist das Intermezzo im "Allgemeinen Deut-schen Automobilklub", das allerdings nur historischen Wert hat. Vor drei Jahren glaubte eine Anzahl Berliner herr eren, das Brösdium veranlassen zu sollen, die Elwbslagge des

Brandium veranianen zu iouen, die Eludiagge ADAC., die schwarzweißrot umrändert ist, zu ändern. Das Bräsidium blieb unerbittlich und erreichte in einer Abstimmung auf der Sauptversammlung ein beinahe einstimmiges Bertrauensvotum. Schwarg-Beiß-Rot blieb, und als Antwort gründeten bann die Berliner einen neuen republifanischen Automobilflub, der dann auch in Karlsruhe eine Filiale fand. So hat der ADAG. durch die Wirren der Zeit hindurch feine Stabilität erhalten, heute sicherlich gur Ge-nugtunng ber Prafidialmitglieder, die Rudgrat genug ge-Beigt haben und über die Strömungen binmeg den flaren Blid bewahrt haben,

Trop aller Dementi taucht die Frage der Beiebung des Boftens des Reichsbankpräfidenten immer wieder auf und diesmal im Zusammenhange mit einem Arbeitsbeschaffungsplane, der von Dr. Schacht ftammen foll. Erotbem werden für ben Boften auch andere Ramen genannt. 3. B. Reinhardt von der Kommergbant, auch für Professor Bagemann, ber besonders in Rreisen der Birtichaft febr genehm fein foll. Wir glauben gwar nicht daran, daß fich die Reichsregierung nach folden Grundfaben richten wird. Derr Sitler wird einen Reichsbanfprafidenten finden, mit dem er feinen erften Bierabresplan in die Tat umiepen fann, ohne daß die rung badurch ins Schwanken gerät. Sier wird die Tüchtigs des neuen Mannes allein ausichlaggebend fein. Man ipricht in Berliner Areisen ichon davon, daß herr Dr. Luther dem Reiche auch fernerhin dienstdar gemacht werden solle und denkt daran, seine Persönlichkeit und seine Arbeitskraft bei der Gestaltung der Reichsresorm besonders heranzuzieben. Dier hat Dr. Luther sicher ganz besondere Renntniffe, die ju verwerten im Intereffe des Reiches liegen tann.

3m übrigen tann man fagen, daß es im beutichen Baterlande bereits weientlich ruhiger geworden ift. Auch bas Ausland beurteilt die Lage recht ginftig, alle die Borauslagen, die von intersserter Seite immer geschick langiert worden find, haben sich als Enten erwiesen. Es denkt beute Riemand daran, sich in die innerpolitischen Berhältnisse Deutschlands einzumischen selbst dann nicht, wenn etwa gewiffe Elemente im Inland verfuchen follten. über ben Grengen Stimmung au machen. In wenigen Tagen wird auch diefes Rieber poritber fein, man wird einishen, daß die Reuformierung des Staates & reits so weit fortgeschritten ift, daß jeder Versuch ju ftoren heller Bohnfinn bedeuten wurde. Je raider wir aber gur vollftandigen Rube fom-men, besto ichneller wird fich bie Wirtschaft erholen und besto eber wird Deutschland seiner Genesung entgegengeben.

Vorarbeiten für den Reichstag

Besprechungen zwischen den Fraktionsführern - Regierungserklärung am 23. März

Berlin, 16. Märg. Im Reichstagsgebäude, von deffen vier Turmen ichwarzweißrote und hafenfreuglahnen weben, fand gestern nachmittag eine langere Besprechung der gubrer ber neuen Reichstagsfraftionen mit Briffibent Goering über ben Berlauf ber Reichstagsverhandlungen ber nächsten Boche statt. Es nahmen an dieser Besprechung, zu der die Kommuniften nicht eingeladen worden maren, von den Rationallogialiften die Abgeordneten Minifter Dr. Frid und Dr. Fabricius, von den Deutschnationalen der Abgeordnete Stein-hoff, vom Zentrum der Abgeordnete Dr. Berlitius, von der Banerifden Bolfspartei Die Abgeordneten Leicht und Rauch und von ben Cogialdemofraten die Abgeordneten Lobe und Dr. Hertz teil. Präsident Goering gab das Programm für den Eröffnungsaft in Potsdam befannt und machte dann Mitteilung über den Berlauf der Reichstagsitzungen bei Aroll. In Aussicht genommen ift, daß in der Eröffnungs-figung des Reichstags, die am Dienstag um 17 Uhr beginnt, die Konstituierung durch Namensaufruf und die Bahl des Borstands ersolgt. Reichstagspräsident Göring wird eine Biederwahl annehmen, In diesem Zusammenhang ift von den Fraktionssührern einstimmig der Borschlag des Reichstagspräsidenten gebilligt worden, die Geschäftsord-nungsbestimmungen über die Befugnisse des Alterspräsiden-ten dahin zu ändern, daß statt des Alterspräsidenten der ie-weils amtierende Präsident des vorangegangenen Keichstags bie Sigung eröffnet.

ffür Donnerstag, den 23 Mara, ift die Entgegen-nahme einer Regierungserklarung burch ben Reichstangler in Ansficht genommen.

Diefe Regierungserflärung wird über die in ber Botsbamer Garnifonstirche von dem Reichstangler abgegebene Er-tlärung hinaus Gingelheiten enthalten. Gerner ift die Beratung des Ermächtigungsgefebes in Ausficht genommen. Es follen auch noch einige fleinere Borlagen erledigt werben, in der Saupisache die Gesethentwürse über die internationalen sozialpolitischen Abkommen. Nach der Aussprache über die Regierungserflärung und ber Annahme bes Ermächtigungs. gefebes wird fich ber Reichstag bann voraussichtlich auf langere Zeit vertagen. Wie bereits gemelbet, wird die erfte Reichstagefigung mabriceinlich auch im Rundfunt übertragen werden. Geplant ist eine weitere Aenderung der Geschäftsordnung hinsichtlich der Verpflicktung der Abgeogeneten. an den Situngen des Reickätags teilzunsmen. Eine solche Bestimmung ist bereits im Paragraphen 1 der Geschäftsgesdungs bestegtes profitsche Verschieden icafisordnung festgelegt, prattic aber nicht wirtfam ge-

worden, Auf welchem Wege nunmehr erreicht werden foll, daß die Abgeordneten, fofern fie nicht ordnungsgemäß enticuldigt fint, an den Sigungen teilnehmen, wird der naberen Beidlugfaffung durch den Geschäftsordnungsausschuß un-terliegen. Die entsprechenden Bestimmungen des Baragra-phen 1 der Geschäftsordnung dürften eine finngemäße Ergangung erfahren.

Die Ginladungen gu dem Staatsaft in Botsdam find von der Reichstagsverwaltung an alle Abgeordneten — außer den Kommunisten — ergangen. Antworten liegen bis jest noch nicht vor. Wie verlautet, wird das Zentrum an dem Potsdamer Staatsaft geschloffen teilnehmen.

Neue grundlegende Mahnahmen im Urbeitsdienst

Berlin, 16. Marg. Der neu ernannte Reichstommiffar für ben Arbeitsdienft. Reichsarbeitsminifter Selbte, bat burch eine Reihe von Berfugungen die wichtigften vorläufigen Regelungen für den organisatorlichen Aufbau des Arbeits. dienstes getroffen. Ohne späteren endgültigen Organisationsformen vorzugreifen wird gunachit in organischer Ent. widlung aus dem bisherigen Buftande die Leitung des Arbeitebtenftes au einer vollständigen und in fich geichloffenen Bermaltung ausgebaut. Dabei mird die außere Berbinduna aur Bermaltung ber Reichsanftalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslofenverficherung aufrecht erhalten ba biefe aur Finangierung und Bermaltung unentbehrlich ift.

In den Begirfen ber PandeBarbeitsamter wird die Leis tung vollständig u. hauptamtlich in die Sande von neuberell= ten Begirfsfommiffaren gelegt. Für einige Begirfe find biefe bereits mit fofortigem Amtsantritt ernannt. Innerhalb der Landesarbeiter werden jeweils die Bereiche mehrerer Arbeitsämter du einem eigenen Arbeitsbienftamt gufammengefaßt bas an bas baffir jemeils beftgeeignete Arbeitsamt angelebnt wird.

Aukerdem find Dagnahmen getroffen um burch eine um faffende Landesplanung die Auswahl der Arbeiten unter ben Befichtspunften ber Birticaftlichfeit. ber Landesfultur, Siedlungs- und Raumpolitif finnvoll au gestalten. Durch weitere Anordnungen follen die geschulten Ruhrerftamme ber Berbande für den Aufbau der fpateren Arbeitsdienftpflicht ficergeftellt werden.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Dr. Goebbels über seine Aufgaben

3wifden Regierung und Bolt muß eine Gleichschaltung erfolgen

Berlin, 16. Marg. Reichsminister Dr. Goebbels fprach gestern mittag por ber beutiden Breffe über bie Aufgaben bes neugeichaffenen Minifteriums für Bolfsbilbung und Bropaganda. Sinleitend erflärte er, er fehe in der Einrichtung biefes neuen Ministeriums eine revolutionare Regierungstat infofern, als die neue Regierung nicht die Absicht habe. das Bolf fich felbit au überlaffen und fich in einem Inftleeren Raum vom Bolfc abzuschließen. Diese Regierung sei im wahrften Sinne des Bortes eine Volksregierung. Sie werde auch die Bollftrederin des Bolfsmillens fein. Er vermahre fich auf das leidenichaftlichfte bagegen, daß dieje Regierung der Ausdruck irgend eines reaktionaren Empfindens fei.

> Die Regierung werbe bem Bolfe geben, was dem Bolke gebühre

Allerdings in einer anderen form als es einem bemofratiiden Parlamentarismus möglich geweien fet. Das Ministerium für Boltsaufflarung und Propaganda fei die Berbinbungsftelle amifchen Regierung und Bolt. Es merbe ben lebendigen Kontakt berfiellen amischen der nationalen Regierung als der Ausbrucksform des Volkswillens und dem Bolke selbst. Die erste Aufgabe des Ministeriums set,

eine Gleicifdaltung amifden der Regierung und dem gange Bolfe berauftellen,

um das gange Bolf auf die Seite der Regierung au gieben. Das gehe nicht allein durch sachliche Arbeit, sondern die sachliche Arbeit der Regierung muse dem Bolke auch klar gemacht werden. Es könne deshalb nicht Aufgabe der Presse sein, sich lediglich au informieren. Die Presse habe die viel höhere Aufgabe, au instruteren dem Polke flaraumachen, was die Reckerrent ter eine auch warmt des Reckerrent des dies des der die Regierung tue, aber auch warum die Regierung bas tue. Die Methoden, die bas Minifterium anwenden werde, mußten auch ben Refervierteften und Bosmilliaften bavon fiberzeugen, daß der politische Kurs, den die Regierung eingeschlagen habe, der richtige fet.

Es fei nicht die Abficht ber Reichsregierung, auf die Bajonette gu ftiligen, fie febe in ber Reichs-wehr nicht eine innerpolitifche Schugwaffe, fonbern Behr und Baffe für Dentidlands Grengen.

Der Rampf ber Gegenseite fei volltommen ausfichtslos. Es fei auch amedlos, fich gegen biefe Regierung in einer gemäßigten oder radifaleren Opposition au bewegen

Als wichtigfte Aufgabe bes Ministeriums bezeichnete Dr. Goebbels es, alle propagandiftifden Unternehmen alle voltsauftlarenden Inftitutionen bes Reiches und ber Lander in einer gentralen Sand qu vereinigen und biefen Ginrichtungen einen modernen Impuls einzuhauchen.

Das Bort vom beidranften Untertanenverftanb muffe in Dentichland ein für alle Mal verichwinden

Das neue Minifterium umfaffe folgende fünf Abteilungen: Rundfunt, Breffe, aftive Propaganda, Film, Theater und Bolfbergiehung.

Dr. Goebbels erläuterte im einzelnen die Aufgaben jeder Abteilung.

Dem Rundfunt

foll ein modernes Tempo gegeben werden. Auch Gesinnung brauche nicht langweilig au fein. Man musse nur die Kunft verstehen, Gesinnung richtig vorzutragen. Der Rundfunt solle dem Beitgeift Rechnung tragen. Rebe Muderei folle aus thm vertrieben werden Er folle fich aber feiner großen nationalen Berantwortung bewuft fein und ben Borer an ben großen Geschehnifien ber Ration teilnehmen laffen. Gin nationales Ereignis, wie die Eroffnung des neuen Reichstags, burfe Borer nicht vorenthalten werden. Der Rundfunt folle auch deutsche Kunft, beutsche Biffenschaft und beutsche Musit pflegen, nicht nur Bergangenes, sondern auch alle Dinge, die eine Zufunft in fich tragen. Den Aufgaben ber

Abteilung Breffe

fich jumendend, erflärte ber Minifter, er febe in einem Berbot feinen normalen und auch feinen idealen Buftand. Die Breffe muffe ber Regierung belfen, Sie folle auch bie Regierung fritifieren burfen. Sie burfe aber nicht fritifieren, um ber Regierung das Bolf aus ber Sand au ichlagen. Die Breffe burfe nicht nur informieren, fondern muffe auch in-ftruieren. Die nationale Breffe fei ein Rlavier auf bem bie Regierung fpiele, ein ungeheuer wichtiges und bedeutsames Maffenbeeinfluffungsmoment, beffen fich bie Regierung in ihrer verantwortungsvollen Arbeit bedienen muffe. Er felbft

betrachte fich als oberften Berbindungsmann amifchen Re-gierung und Preffe und werbe es fich angelegen fein laffen. biele Berbindung niemals abreißen au laffen. Wenn die Breffe an ber Regierung etwas auszuseben habe, fo muffe sie das in einer Korm und in einem Ton vorbringen, daß sie den Keinden der Regierung im In- und Auslande teine Möglichkeit gebe sie au fibren und damit etwas au fagen was gegnerische Leitungen nicht lagen dursten, ohne ein au ristieren Gelbitverftandlich foll die Breffe Informationen befommen, aber fie folle auch Inftruftionen be-tommen. Sie folle nicht nur erfahren, was los fei, fie foll auch wiffen, wie die Regierung barüber bente und wie fie

bas am awedmäßigften bem Bolfe Harmaden tonne, Die Breffe muffe alfo mit ber Regierung und bie Regierung mit ber Breffe aufammenarbeiten.

Die Gebiete von

Theater und Wilm

haben die Aufgabe, einheitlichen nationalen Geift ins Bolt bineinautragen, fozusagen das Rundament der neuen nationalen Regierung. Das Bolt muffe anfangen, einheitlich au denten, einheitlich au reagieren und fich der Regierung mit feiner aangen Sympathie gur Berfügung ftellen

Bum Schluffe betonte ber Minifter, daß eine Regierung, die in viergebn Tagen das Broblem ber Reichereform burch geseht habe, nicht am Eude vor der Presse tapitulieren werde fie wünsche aber auch nicht schädlichen Kampi und sich immer wiederholende Berbote, sondern vertrauensvolle Lusammenarbeit. Er verfpreche, daß auch er die Rechte ber Breffe überall und immer vertreien werde, aber nur unter der Bedingung, daß die Presse das Recht der Regierung und das Recht des deutschen Bolkes vertrete.

Alenderung der Reichskriegsflagge

Neue Reichswehrtotarden

Berlin, 16. Mara. Der Reichsprafibent hat mit Gegen-geichnung bes Reichstanglers und bes Reichswehrminifters eine Aenberung ber Sobeitszeichen verordnet. Rach biefer Berordnung ift die Reichsfriegsflagge wie bisher ichwarz-weißrot mit bem Gifernen Kreug in ber Mitte unter Begfall ber ichmargrotgoldenen Ede.

Die Boid der Rriegsichiffe ift die neue Reichsfriegsflagge

in entsprechend kleineren Abmessungen.
Die Klagge des Reichswehrminfters ift die neue Reichsfriegsflagge mit weißichwarzer Umrandung. Die Dienstflagge der Reichsbehörden zur See. soweit sie von Behörden ber Behrmacht geführt wirb. ift bie Reichsfriensflagge, jedoch mit dem Reichandler anftelle des Gifernen Greuzes

Der Reichsprafident hat ferner verordnet, baf bie Behr-macht an ber Dienstmitte im Gidenlaubfrang bie Reichstofarde in den Rarben ichwarzweißrot und an ber Relomiite nur die Reichsfofarbe an tragen bat Am Stablhelm wird an ber Stelle bes bisherigen Landsmannichaftlichen Abaei-chens bas gleiche Schild in ben Farben ichwarzweifrot ge-

Der Reichspräfident bat baan folgenden Erlag an die Behrmacht gerichtet:

Un die Behrmacht!

Durch meine Berordnung über die Aenderung ber Reichs-triegsflagge und über bie Ginführung ber alten ichmarameifiroten Rofarde habe ich ber inneren Berbundenheit der deutiden Behrmacht mit den wiedererftarften nationalen Graften des deutschen Bolfes auch einen fichtbaren Ausbrud

Die beutiche Reichswehr bat trop aller auferen Reffeln durch ichwere Rachfriegsjahre im beutiden Bolt ben Behrgedanfen erhalten. Mogen diese äußeren Reiden ber inne-ren Berbundenheit bem gangen Bolt ftets vor Augen fuh-ren, daß eine beffere Bufunit nicht ohne den Billen gur Berteidigung der Beimat errungen werden tann. Im Dienft ber alten Solbatentugenden getragen vom einheitlichen Billen bes Boltes foll die Behrmacht auch fünftighin Sinnbild und Stola der Ration bleiben.

> Der Reichspräfibent: geg. von Sindenburg Der Reichswehrminifter: gea. von Blomberg

Jlaggenzwijchenfall in Bafel

Schweizerifche Margiften gegen hatenfrengfahnen.

Bafel, 16. Marg. Die Duichführung ber Glaggenverardnung auf ben auf ichmeigerifchem Gebiet liegenden Babnhofen ber Deutiden Reidebabn bat au amei 3mifdenfallen geführt. Gine auf bem Bahnhof von Rieben, einer Borftadt von Bafel gehifte hatenfreugiahne murbe trop ber Gegenwehr der beiden auf diefem Bohnhof poftierten deutschen Bahnbeamten von Bafeler Rommuniften und Sogialbemo. fraten heruntergeriffen.

Ein zweiter Zwifdenfall ereignete fic am Dienstag fura vor Mitternacht vor dem babifchen Bahnhofsaebaude in Bafel. Dort verluchten 200-800 Kommuniften das Bahnhofsgebaube au fturmen um die bort gebifte Safenfrengfabne berunterguholen. Die im Gebaube ftationierte ichmeigerische Boligei ichlug bie Angreifer unter Unmenbung bes Gummi-Enupels in die Flucht und nahm 20 Rommuniften feft

Begnadigungsakt

Berlin, 16. Marz. (Fernruf unferer Berliner Rebaktion.) Der Rommiffar bes Reiches für Preugen hat ben tommiffa: rifden prenfifden Juftigminifter ermachtigt, in allen folden Gallen Gnabenatte burchanführen, in benen bie Zater aus vaterländischem Intereffe handelten.

Bie mir guverläffig erfahren, find auf Grund biefer Berfügung, die im Auguft v. 3. vom Benthener Condergericht jum Tobe verurteilten und bann ju lebenslänglichem Bucht= hans begnadigten Potemfaer Attentater auf freien fruß ge-

Konflitt im hinkeprozeh beigelegt

Berlin, 16. Marg. Auf Beranlaffung des Borftandes der Berliner Unmalistammer hat eine Aussprache unter den Beteiligten über die Borgange, die fich am Dienstaa in dem Schwurgerichtsprozeg gegen ben Bantier hinge ab-

fpielten und die gur Riederlegung der Berteidigung führten, stattgefunden. Die Aussprache ergab eine Berftändigung, aufgrund deren Rechtsanwalt Bahn die Berteidigung wieder übernommen bat.

Bestechungsstandal bei der Postkrantentass

Berlin, 16. Marg. Der zweite Borfigende ber Bolifrantentaffe. Poftfefretar Frang Rugler, ift am Dienstag abend porläufig festgenommen worden, ba er in bem bringenben Berbacht steht, 75 000 HM. Schmiergelber angenommen zu haben. Die Angelegenheit erregt umfomehr Auffeben als Rugler auch erfter Borfinender bes Reicheverbandes deutider Boft- und Telegraphenbeamten, zweiter Borfigender im Beamtenbund, Mitglied bes Bermaltungsrats ber Deutiden Reichspoft, Auffichtsratsmitglied des Beamtenwirticaftsvereins und Inhaber fonftiger Ehrenamter ift.

O Giraßburg

Ein frohlicher Militarroman aus ber Borfriegezelt von Anton Schwab

Rach wenigen Augenbliden wird Spielmann zu bem Sauptmann gerufen.

Sauptmann bon Schluchtern ift ein fclanter, hagerer Berr, mit bem Geficht eines Asteten. Er wirft finfter, aber als ihm Spielmann gegenüber fteht, ba hat er boch ben Einbrud, bag bem Manne ein unbestechliches Gerechtigkeitsgefühl zu eigen ift.

"Sie sind ber Refrut Maximilian Spielmann!"

"Jawohl, Berr Hauptmann!"

"Der Feldmebel beschwert fich über Sie! Sie haben sich ihm gegenüber frech benommen. Bas fällt Ihnen ein! Ein Solbat hat zu gehorchen, Difziplin ift bie erfte Bebingung. Ihre zivilen Gefühle muffen Sie braugen laffen. Run reben Sie, mas haben Sie zu fagen?"

"herr hauptmann, ich will als Solbat meine Pflicht peinlich genau und gewiffenhaft tun, ich will mich bemühen, mit Luft und Liebe Solbat zu fein."

36 bin fein Schwein, herr hauptmann, fein Rommisschwein, wie sich ber herr Feldwebel beliebte auszu-

Der Hauptman fieht ben Feldwebel streng an. "Haben Sie den Ausbrud gebraucht, herr Feldwebel?" "Ja . . bas . . er ift mir fo herausgerutscht."

Im Geficht bes Sauptmanns verandert fich taum ein "Danke, herr Feldwebel! Laffen Sie mir ben Mann Der Feldwebel zieht mit hochrotem Gesicht ab. Spielmann wartet auf ein Wort bes hauptmanns.

"Berr Spielmann!" beginnt der Sauptmann langfam. "Ich sage noch einmal . . . Herr Spielmann, morgen ist's bamit borbei. Dann find Sie nur ber Goldat Spielmann!" "Jawohl, Herr Hauptmann!"

"Der Feldwebel hat kein Recht, Sie zu beschimpfen. 3d will es Ihnen nicht übelnehmen, wenn Sie sich gewehrt haben. Später . . . werben Sie sich wohl kaum noch einmal wehren."

"Immer, herr hauptmann! Ober ift ber Solbat recht-

Der Hauptmann lächelt. "herr Spielmann, ber Solbat ift . . . nicht rechtlos. Dh, Sie burfen immer melden, wenn man Ihnen . . . gemein in Worten ober Sandlungen begegnet. Aber ob Sie es tun werben, bas fteht auf einem

"Ich weiß gang genau, was herr hauptmann meinen." Ich rate Ihnen gut, Herr Spielmann. Lassen Sie bie Berfonlichfeit braugen. Bir fonnen mit ber Berfonlichkeit bei ber Armee nichts anfangen. Sie haben es leichter, wenn Sie fich absolut fügen. Sie find nur Refrut! Schabe! Sie sind ein kultivierter Mensch, das sieht man Ihnen an. Was war Ihr Beruf?"

"Schaufpieler am Softheater in Dresben." "Ah! Sehr interessant! Das Einjährige haben Sie

"Nein, meine Eltern waren arm. Dag ich jest erst biene, verbante ich Gr. Majestät, die veranlagte, bag ich

zurückgestellt wurde." "Und jest muffen Sie boch dienen? haben Sie fich die

Gunft Sr. Majestät verscherzt?" "Nein, herr Sauptmann! Majestät meinten, bag es notwendig sei, daß ich auch einmal Unterordnung lerne.

Und Majestät haben darin recht. Ich will mich unterordnen, ich will dienen, wie jeder einfache Mensch in Deutschland seine Pflicht tun muß, aber ich kann nur stols auf meine Stellung als Soldat im Staate sein, solange ich als anständiger Mensch behandelt werde."

"Das werden Sie schon! Ja, ja! Wir sind ja schließlich keine Menschenschinder. Gibt überall natürlich mal einen gemeinen Rerl. Ich paffe icharf auf, berlaffen Sie sich drauf. Ich will nicht, daß es Ihnen besonders schwer gemacht wird.

"3d banke, Berr Sauptmann!"

In der Schreibstube behandelte man ihn jest gang anders. Der Feldwebel war ruhiger geworden und bemuhte fich, feine zoologifchen Ausbrude zu gebrauchen.

Spielmann feinerseits hielt sich ganz zurud, gab sich unperfonlich. Seine Antworten waren flar und prägnant.

"Da wollen wir mal sehen, was aus Ihnen wird! Gefreiter Schönherr, geben Sie mit Spielmann auf bie Rammer und laffen Sie ihn einfleiben. Dann ftellen Sie ihn mir wieder vor.

"Befehl, Herr Feldwebel!" Dann wollen wir ihn gleich vereidigen. Bohin legen

"In Stube 3 ift noch ein Spind frei!"

"Gut, er kommt gur britten Korporalfcaft! Führen Sie ben Mann bann zu Sergeant Rumbusch und unterrichten Sie ihn!"

"Befehl, Herr Feldwebel!"

Die Untersuchung ... da wollen wir mal sehen, wann bie stattfinden fann. Bielleicht fonnen Sie mit dem Refruten gleich einmal jum herrn Stabsarzt gehen!"

"Bu Befehl, herr Feldwebell"

(Fortsetung folgt.)

olt

uit mit

en:

PT:

en 10=

Aus Ettlingen-Stadt und Lant Mus dem Gemeinderat

Dem Antrag des Baldbesiterverbandes entsprechend sollen für die im Mai Ifd. Jahres in Karlsruhe statisindende badische Golzschauausstellung jur Berbung für Golzverwenbung aus dem Stadtwald Rundholgabichnitte gur Berfügung

Bur bas Arbeitsbeichaffungsprogramm ber Reichsregie rung follen gur Erlangung von Reichsbarleben nachverzeich nete vom Burgerausichus bereits genehmigte Arbeiten an-

gemelbet merden:

a) Kanalifation ber Buhl- und Bulvergartenftraße, b) ortevlanmäßige Berfiellung einer Wohnstraße zwijchen Borderiteig und Steigenhohlftraße,

c) Balzen und Teeren ber Vordersteig-, Langewingert-und Schüpenstraße einschl. Randsteinbefestigung und Rinnenvflasterung ohne Gehwegbefestigung, d) Berlängerung der Sedanstraße von der Parkstraße bis

aur Bismardftraße.

Als Notstandsarbeit foll die Regulierung bes Erlengrabens vom Scheibenhardter Wehr abwärts ausgeführt mer-Bei den Arbeiten werden Alu, Aru und Wolu be-

Der Gemeinderat ftellt als Pfand- und Berfteigerungs-lefal für ben Gerichtsrollzieherdienft ben Kapellenraum im Erdgeichof bes Ditflügels bes Schloffes anftelle bes Raumes im Rathaus jur Berfügung.

Die im Mittelbergweg an amei Grundstüden eingestürz-ten Begfrühmauern follen wieder bergestellt und am weißen Sauste die notwendigsten Instandsehungen vorgenommen

Nachdem ber neue Fußweg von ber Schöllbronnerstraße ab über die Gewann hell nach dem Saumweg im Stadtwald und von da bis an die Grenze des Gemeindewaldes Ettlingenweier hergestellt und mit Schladen überbedt ift - bas Balzen des Weges muß noch nachgeholt werden — find mit der Gemeinde Ettlingenweier zunächit vor Beitersührung des Fuhweges Ierhandlungen wegen Anlage eines Fahrweges daselbst bis zur Gemarkungsgrenze aufzunehmen, da stersür eine kleine Fläche Waldgelände des Gemeindawaldes von Ettlingenweier erforderlich ift, die im Taufchweg evil. erworben werden fann. Die Begitrede von ber Echolibron= neiftraße bis jum Balbed am Sanneffen mird gur Siche-rung ber beiberfeits angrengenden Parzellen und Neder mit

Die Lieferung eines Chemitalienichrantes für die Ge-

werbeichule wird vergiben. Begen die Aufstellung eines Grabsteines auf dem neuen Friedhof nach ber eingereichten Stiede wird nichts einge-

Schaufurnen des Turnvereins 1885

Die große Barabe bes Turnvereins rudt immer naber. Die gründlich vorbereiteten Uebungen erhalten ihren letzen Schliff. Weit über 100 Mitwirfende erwarten mit Stolz den Tag, an dem sie als Einzelne und in ihrer Gesamtheit Jeugnis ablegen sollen und werden, daß im Turnverein tüchtige Arbeit geleistet wird, daß er in althergebrachter Weise bereit und in der Lage ist, gesundheitsfördernd auf die Jugend au wirfen und fo dem bentichen Bolte wertvolle Rrafte für Gegenwart und Bufunft berangugieben. Das turnen wird fich aus dem einfachften turnerifchen Spiel ber Turnen wird uch aus dem einfachen in buntem Bechell von Kleinen heraus aufbauen und fich in buntem Bechell von Turnern. Turnerinnen und Männern fteigern bis sum Sobepunft, dem Aunstturnen am Barren und Red. Die Beitung liegt in den bewährten Sanden ber einzelnen Turnmarte, bas Runfiturnen bat in bantensmerter Beile Berr Dberleutnant Com ibt übernommen, ber im übrigen felbft einige Proben feiner vollendeten Runft zeigen mirb.

Aus dem lebhaften Interesse, bas biesem Schauturnen beute icon allgemein entgegengebracht wird, und aus der auten Borarbeit burfen wir biefes Jahr auf ein Schautur-nen ichließen, das für Mitmirfende und Buichauer au einem einzigartigen Erlebnis werden wird. — Anfang punktlich 7 Uhr. Es wird dringend gebeten, von bem Borverkauf Gebrauch gu machen, bamit durch den Andrang an ber Abend-faffe ber rechtzeitige Beginn nicht aufgehalten wird.

Die Feier ber nationalen Beweaung in der Gewerbe-ichule. Die Gewerbeschule pflegt als Fachichule die Musik nicht sie mußte sich deshalb auf die Abhaltung einer schlich-ten Feier beschränken. Herr Gewerbeschulbirektor Kober behandelte in seiner Ansprache die Entstehung der en Bewegung. Der Krieg habe alle Parteien und Berufsftande geeinigt. Die Rettung bes Baterlandes fet alleiniges Streben des Heeres und berer, die in der Heimat für Rüftung und Nahrung sorgten, gewesen. Diese Einigteit sei in den letzten Jahren im Streit der Parteien verloren gegangen, Hoffnungslofigkeit habe sich weiter Kreife des deutichen Bolfes bemächtigt, die Gefahr des Uebergreifens bes bolidewiftiiden Enftems und beffen Methoben fei brobend aufgestiegen. Die Gegenbewegung fet als nationale Bewegung anaufprechen. Der Erfola ber Regierung werbe bas Bolf wieder gufammenführen. Die Musführungen bes Reduers flangen aus in den von den Teilnehmern aufge-nommenen Schwur aus Schillers Tell: Wir wollen fein ein einig Bolf von Brudern, in feiner Rot uns trennen und Gefahr!

Salufprüfung ber Bad. Landwirticaftsichule Mugu: ftenberg. Am Camstag, ben 11. Marg, fand im großen Caal ber Versuchsanstalt Augustenberg die Schlusprufung bet Bad. Landwirticafisichule Augustenberg statt. Anwesend woren Bertreter des Innenministeriums, der Staatsbehörde, des Kreises. der Landwirtschaftstammer, der Genossenicasen, bes Bauernvereins, sowie Eltern der Prüflinge. Sin-krucksvoll leate die Darbietuna Zeugnis ab von der umfal-ienden Lehrtätigscit der Anstalt. Am Schluß der dreiftlindi-den Prüfuna sprach der Borstand der Schule, Landesökonomierat Schittenhelm. Bu den Anwesenden, ermahnte unter anderem die Schüler, den Geift der Anitalt gu mahren, tapfer im Beben gu besteben, für die Schule und ihre Biele gu merben im eigenen Intereffe. Der Bertreter bes D. b. 3. nahm Belegenheit, der Direktion und dem Lehrkörper Anerkennung au übermitteln. Erfreulich wirfte, bag ein Schüler im Namen aller Dank aussprach, wobei vor allem die Kerbun-denheit zwischen Schülern und Lehrern herzlichen Ausbruck iand. Auschließend kamen Preise, Stistungen und Zeugnisse zur Berteilung. Ein vaterländischer Chor beendigte die Refer.

E Ueber das von uns am Montag ermähnte Explofions: unglud beim Seehof berichtet noch die "B. Br." weiteres: Am legten Sonntag verungludte in einer Riesgrube ber in Karleruhe wohnhafte 18 Jahre alte Cohn des Bermaltungs-jefretärs a. D. Kinfelben bei ber unvorsichtigen Sandhabung einer Explosionsmildung aus Bhosphor und Echwarapulver. Die Maffe fam durch ftarte Sonnenbestrablung unvorhergesehen ichon in ber Sand bes Berungludten dur Explosion und brachte ihm eine schwere Handverletzung bet, fo bak er in das Karlsruber Krankenbaus eingeliefert murbe. Gin beteiligter Freund erlitt ebenfalls leichtere Ber-Diese Darftellung erscheint uns etwas phantalegungen.

Vaterländische Kundgebung in Ettlingen

Der 15. März 1983 ift in den Jahrbuchern unserer Stadt als Martftein einer neuen Bett gu verzeichnen, die fich mit Macht burchfest. Aus diefer Erfenntnis beraus haben die Bereine und Organifationen in großer Bahl bem Aufrufe bes Burgermeiftere ber Stadt Ettlingen Folge geleiftet und eine eindruckvolle Kundgebung im Sinne des herrn Reichsfommiffars für das Band Baben veranstaltet, Rabesu die Befamtbevölferung mar Beuge diefes historifden Bor-

Im stimmungsvollen Bereich des inneren Schloßhofes versammelten sich um 8 Uhr die Bürgerwehr und die Feuerwehren der Stadt sowohl wie der Spinnerei und Weberei, die Sanitätskolonne, die SA-Abteilung der NSDAP und Kitieringend. der Stahlhelm. Militärverein, Beteranenverein und Marineverein, der Turnverein 1885, die Liedertafel die Schükengesellschaft nehst dem Schükenverein und der Fußbal-Kind 02/05 Man zählte bei 600 Teilnehmer. Durch die Kürze der zur Versigang kehenden Leit mar es einigen die Rurge der gur Berfügung ftebenden Beit mar es einigen Bereinen leiber nicht mehr möglich, ihre Mitglieber au ber Beteiligung an der Kundgebung ju benachrichtigen. An der Svibe des Bunes rift ber Bargermeifter gumpp von Ettlingenweier einer SA-Mannschaft voraus, es folgte bann bie Spielmannichaft ber Freiw. Reuerwehr. In ber Mitte bes Juges mar die Kanelle bes Mufikpereins eingereiht. Der sich aus dem großen Schloftor ergießende Zug bog rechts ab und beschritt beim "Ritter" im Facelicein den alten historischen Kestweg der Leopolduraße, aing durch die Friedrich-Pforzheimer und Kronenstraße an der spalierbilbenden Be-völferung vorüber zum Marktplatz. Die Säuser an diesen Straßen hatten alle reich beflaggt. In musterhafter Ordnung füllte sich der weite Blatz vor dem Rathaus. dessen breite Barockfassade im Kacklichein aufleuchtend, dem dewegten Bild ein klaifisches Relief gab. Eine erwartungsvolle Bolksmenge batte lange guvor den Plat in treuem Ausharren umfäumt gehalten Die Beit verging aber furgweilig, baburch, bag ein Lauffprecher vom Balfon bes Baderichen Saufes von Beit an Beit einen ichneidigen Marich bot. Gegen 9 Uhr marichierte ber Aug eir. Die 14 Rahnen ftellten fich am Rathaus entlang auf, in gefvannter Erwartung und absoluter Rube fonnte die erfte Rebe mit Berftorfung burch ben Lautiprecher nor fich geben. Bunachft fvielte ber Mufifverein bas "Rieberländische Dantgebet", das die Menge entblößten Sauptes an-

Es fprach barauf herr Pofeffor Dr. Brühler:Freiburg.

Er richtete dem Sinne nach folgende Borte an die "Deutschen Frauen und deutschen Manner!" Das nationale Deutschland ift erwacht und gur ruhmbedeckten Kahne "Schwarz-weiß-rot" aurudaetehrt. ihr bat fich als deutsches Sombol die Bafenfreugfahne bingugefellt. Der am 5. Marg erfochtene Sieg verlangt, bag wir gurudbliden, por allem aber muffen wir ben B'id vormarts richten. Die letten 14 Jahre find wie ein bufterer Traum vorfibergezogen, bem fest ein flares Ermachen folgte. Mls 1918 nach vieriabrigem Ringen ber greife Relbmaridall unier febiner Reichspräfident, bas feld= arane Seer unbesteat in aller Ordnung aurücksührte, wehten über Deutschland die roten Keien des Internationalismus. Unter dieser Gerricaft enkwickelten sich die Sumpfpslanzen eines Barmat. Kutister der Sklareks und anderer. In dieser Reaserungszeit suchte sich ein ieder die arökten Einnahmen zumeliten: es war auch die Zeit. da der beitsche untienale Biffe niedergefnihmelt und gefeffelt gehalten murbe. Die Ibeen eines mirbelofen Bagifismus murben propagiert und ber Glaube gestärft. daß am Berhandlungstifch etwas ffir Deutschland au erwarten fet. Sie hatten nichts aus ber Welchichte gelernt: diese Regierenden wußten kaum. daß der Kranzoie seit 200 Jahren die Geikel über Deutschland ichwang. Als Deutschland 1807 unter den Schlägen Nappleons ausammenbrach. da erkannte Kichte, daß ein anderer Geift einziehen müßte. und er hielt seine Reden an die deutsche Kation, die erst die Erhebung von 1818/14 ermöglichten. In der heutsgen Zeit ist auch der Geist des Fridericus Mer wieder lebendig geworden, er ber nimmer rubte. um Prengen-Dentidland aufzurichten. Nach den Freiheitstriegen fammelte Freiherr von Stein das Bolf im freien Staat und

führte es bergan. 1871 ichmiedete Bismard die deutschen Staaten zum geeinten Deutschen Reich, bas aber noch nicht die deutsche Nation war, die wir zu bilden uns jetzt anichtiden. Ein einiges Bolf bildeten die Feldgrauen 1914 bernf Auszug in den Weltfrieg; ihnen war fein Opfer zu groß für Deutschland, sie follen uns vorbildlich sein. — Die Nachtriegszeit des geschlagenen Reichs gab uns feine Kührer, sondern Berführer, eine Bonzen- und Parteigruppenwirtchaft. Jeder Bideritandswillen murde favutgeichlagen. mit Riefengehaltern wird bie fogiale Frage nicht geloft. Bir muffen ernfte Aufbauarbeit leiften, und jeder, der auten Billens ift. die Nation mitzubegründen, ift eingeladen. Auch die von Woskau als Deutsche ihre Befehle empiangen, hoffen wir noch berübergubefommen in unfere Reihen, wenn fie feben, daß wir wirkliche Ausbauarbeit leisten. An alle Deutschen richte ich Schillers Mahnung: Seib einig, einig, einig! Uns60-Wissionenvolk in der Mitte Europas kann Geltung in der Welt verlangen. Bir schulden Berantwortung der toten Generation über ihr Bermachtnis das fie uns gaben und haben die Bflicht, bas Erbe, ein freies Baterland, unfern Nachkommen zu überliefern. Darum fort mit ber Knechtfeligkeit und aller Lähmung, gerreißet die Retten. Wir muffen als Guter Deutschlands, wenn es fein muß, auch für Deutschland gu fterben wiffen. Oberfter Grundfat muß wieber merden: Rur feinem Bolfe bienen. Diefer nene Beifi darf nicht mehr aussterben. — Der Redner forderte auf. jum Befenninis deffen die "Bacht am Rhein" au fingen.

Als das lange nicht mehr gehörte Lied verklungen mar

Berr Jugendgruppenleiter Cerff

ben Balkon bes Rathaufes au einer langen Ansprache. Er berichtete, daß er soeben noch gehört habe, wie das "Großer Gott mir loben dich" vom Karlarufer Rathausturm berab fiber die Stadt ertonte. Wir hatten auch alle Uriache uns der Gnade gu erfreuen, daß Deutschland wieder ftart geworden und eine neue Zeit angebrochen sei. Die Schranken des Klassenfampies der Bareisberrichiucht und der konsessionellen Trennung zwischen den Bolksgenossen würden niedergerisien; an ihre Stelle müsse die gemeiniame Pilichterfüllung gegen die heimat treien, oder wie es vom einsachen Soldat Bitler, der heute das Reichstangleramt befleidet, einmal gefagt worden fei, ein jeder Deutsche muffe die Sand des anbern ergreifen, ohne au fragen, ob er Arbeiter oder Bürger fet. Ein deutsches Volf. zufammengeschweißt durch das Schickfal, eine Volksgemeinschaft der gemeinsamen Tat, musse wersen, Es gehe um die Zukunft. In awölfter Stunde habe Abolf hiller das Ruder des Staates ergriffen und Deutschland vom Bersinken in den Bolschewismus errettet.

Der Redner mandte fich icharf gegen ben Migbrauch ber Religion du Parteigeschäften. Er berief fich dabei auf eine Unterredung mit bem befannten Berrn Bfarrer Genn ber diese Berguickung ebenfalls sehr verurteile. Für die Re-ligion, welche dem Wenschen die innere Kraft gebe habe die NSDAB. ernstlicher gesorgt als das Zentrum, das in ichmutigen Geschäften die Koalition mit dem Warzismus gesucht habe, einiger Winistersessel wegen. Es sei genug Wishrauch mit dem Sautschaft Verleichen wegen. Mißbrauch mit dem deutschen Volk getrieben worden; dieses muffe jest die Sand gur Säuberung anlegen und fich querft als beutiche Nation erkennen. Jeber werde querst als Deutscher geboren, und dann erft als Katholit ober Protestant getauft. Im dritten Reiche gelte es, das Bolf weltanschanlich einig zu machen, über das Materielle set der Geist zu ftellen. Er bruchte ein Beifpiel von Bater und Cohn, dem mit einem aut gefüllten Belbbeutel allein nicht geholfen fei. Der Sohn müffe mehr haben als Gold, das ihm jum Berberben sei, wenn er damit nicht imstande sei, den Lodungen an widerstehen und nach seiter Ueberzeugung zu handeln. Mit dem Zitat des Gedichtes: "Du sollst an Deutschlands Zufunft glauben" und der Aufsorderung, in anderm Geist zu neuen Tateit zu schreiten schloß die bedeutsame Rede. — Das Deutschlandlied, welches gemeinsam gesungen wurde, ftieg wie ein Gelöbnis der Einigkeit jum himmel. Die alten Melodien des "Großen Zavfenstreichs" beendeten den Abend, ber der Anfang einer mahren Bolfsgemeinschaft werden foll.

— Eine Beitragskontrolle zur Invalidenversicherung, an der teilzunehmen haben: die freiwillig Weiterversicherten, Hausgewerbetreibenden und unständig Beschäftigten sowie alle Erwerbslosen aus der Stadt Ettlingen, wird morgen nachmittag von 2—5 Uhr in der Junftstube (Schloß) abgehalten. Räheres im "Kurier" vom Mittwoch.

Begen erichwerter Auppelei murbe bas Chepaar Sch. au je drei Monaten Gefängnis verurteilt. Die Cheleute haben dem ichlechten Lebenswandel ihrer Tochter nicht nur zugesehen, sondern fogar noch Boricub geleiftet.

Malid, 16. Mara. (80 - Sahriger.) Dier feterte am Dienstag Berr Theobor Bilbemann. ein erprobter Arbeiter ber Sauptwerfftatte ber Reichseifenbahn. 80. Geburtstag, mogu ihm vericiedene Chrungen gutetl murben. Gine besondere Freude erfuhr ber Rubilar burch ein Ständchen ber Feuerwehrmufitfavelle. Wöge ein fonniger Lebensabend ibm und feiner Gattin beidieben fein.

Aus den Parteier

Bruchhausen, 15. März. Die nationale Erhebung feierte am Montag in unserem kleinen Ort wahre Triumphe. Noch nie fand hier eine folch imposante Kundgebung fiatt. Dank ber rührigen Varteileitung von Bruchhaufen war es gelungen diefen Abend gu einem Geschehnis erften Ranges gu gestalten. Gin großer Radelang bewegte fich burch die Strafen des Ortes. Daran nahm die SA. Bruchbausen, sowie die von Ettlingen, Malich und Sulabach, außerdem der F.A.D. Oberweier und Ettlingenweier teil. Für flotte Marschmusik sorate entgegenkommenderweise die Kapelle des Musikvereins sowie bas Trommlerkorps der Fenerwehr Bruchau-fen. Gegen 39 Uhr bewegten fich die wohldistiplinierten EM. Männer beim Kackelichein burch die Straken von Brund lösten überall Begeisterung aus. Nach Schluk versammelte sich alles beim Artegerdenkmal vor dem Rathaus. Unter riesiger Anteilnahme der ganzen Bevölkerung sprach Gerr Bürgermeister Lumpp aus Ettlingen weier afindende Worte. Er geifelte bas vergangene Enftem und feierte die Erhebung der Nation unter ihrem Führer Adolf Sitler. Mit einem "Sieg Beil" auf unfer geliebtes Baterland und feinen Fihrer ichloft er feine fernigen Borte. Am Ende hatte er den Beifall vollftändig auf feiner Seite. Das horft-Beffel-Lied ichloft den offiziellen Teil der Beranftaltung. Anfchließend war man im Caale gum "Grünen Baum" noch gemütlich zusammen bei den ichneidigen Marichen der Ravelle. Allen benen, die jum vollen Gelingen der vaterlandifden Sache beigetragen, fei an diefer Stelle Dant geiagt. Die Teilnehmer fonnen gewiß fein, baß biefe Kund-gebung der R.S.D.A.B. ihresaleichen in einem folch fleinen Dite fucht und man darf als ficher annehmen, daß mit biefer Beranstaltung neue Anhanger gewonnen wurden. Seil hitler. R.S.D.A.P. Orisgruppe Bruchhausen.

Lette Nachrichten Schändung deutscher Ariegsgräber in Kattowik

Rattowit, 16. März. Am Bolkstraueriag waren vom beutschen Generalkonsulat an den Gräbern der beutschen Gefallenen auf dem katholischen und dem evangelischen Friedhof in Kattowith Kränze mit schwarzweitkroten Schleifen niedergelegt worden. Im Cause des Mittwoch find die ichwarzweißroten Schleifen von bisher unbekannten Tätern abgeriffen worden. Die Polizei hat eine Unterluchung ein-

Tornado in USU - 23 Tote. 200 Berlekte

Remport, 16. Mara. Bie aus Nafhville gemelbet wirb, bat ein Tornabo aahlreiche Gemeinden ber Staaten Kentudy, Miffouri und Arfanfas gerftort. 28 Personen murben getotet und 200 verlest. 150 Saufer und gablreiche Scheunen mit der gesamten Ernte wurden vernichtet. Der Cachichaben wird auf 300 000 Dollar geschätt.

Rarisruher Probuttenborje vom 15. Marg. Die Marftlage ift ohne Anregung bei kleinen Umsagen. Inlandweigen, ie nach Qualität, nur prompte Berladung 21.75—22.25; Inlandroggen, je nach Qualität 17.50—17.75; Sommergerste, je nach Qualität u. hertunst 18.25-20.50; Auftichware über Rotig. Gutter- und Sortiergerfte, je nach Qualität 16.50-17.75; Deutscher hafer, gelb ober weiß, je nach Qualitat 15.00-15.50; Beigenmehl. Bafis Spezial 0. mit Austaufcmeigen, Marg-Juni 31.00-31.50; Beigenmehl. Bafis Gpegial 0, Inlandsmahlung, Marg-Juni 30.50-31.00 (beibes Forberungen ber Gubb, Mühlenvereinigung mit ben entsprechenben Spannungen fur 00=+3,00 RM., fur Brotmehl =-8,00 RM.); Roggenmehl, Basis ca. 65%ig, je nach Fabrikat und Lieferzeit 23.75 bis 24.35; Weizenbollmehl (Futtermehl), je nach Fabrikat 10.25—10.50; Beizenkleie, fein 8.25; Weizenkleie, grob 9.00; Biertreber, je nach Qualitat, prompt 12.50: Trodenschnigel, lofe je nach Kabrifat und Lieferzeit 7.75—8.00; Malzseime, je nach Qualität und herkunft 11.00—12.00; Erdnußtuchen, lose, je nach Jabrifat 11.25—12.00; Palmfuchen, je nach Jabrifat 9.00; Sojaschrot, südd. Fabrifat 10.25 bis 10.50; Leinkuchenmehl, je nach Fabritat 11.50-11.75; Speifefartoffeln, gelbfleifchig (Induftrie, Aderfegen, Erogold) 4.25; 39terund Birticaftstartoffeln, weißfleischig, roticalig 3.20-3.60; Rauhfuttermittel: Lofes Biefenheu, gut, gefund, troden 4.75—5.00; Luzerne, gut, gefund, troden 5.00—5.25; Beizen-Roggenftroh, brahtgepreßt, je nach Qualität 4.00. Alles per 100 Kg.: Riertreber und Malzfeime mit. Getreibe und Trodenschnißel ohne Sad. Frachtparität Karleruhe bam, Fertigsabritate Bartiat Jabritstation. Baggonpreise, fleinere Quantitaten entsprechende Buschlage. Alle Breife von Landesproduften ichliegen famtliche Spejen bes Sandels, Die bom Unfauf beim Landwirt bis jur Frachtparitat Rarleruhe entfteben, und bie Umfatfteuer ein. Die Erzeugerpreife find entfprechend niebriger ju bewerten,

Aus Baden und Nachbarstaaten

Mannheim, 16. März. (Tot ausgesunden.) Dienstag nach-mittag wurde eine in der Gartenstadt Waldhof wohnhafte 74 Jahre alte Bitwe in ihrer Wohnung unter verdächti-gen Umständen tot ausgefunden. Bisher haben sich keine Unhaltspunkte für das Vorliegen eines Verbrechens ergeben.

Mannheim, 16. Märg. (Oberburgermeifter Dr. heimerich fucht um Urlaub nach). Bie bas Städt. Radrichtenamt mitteilt, hat Oberbürgermeifter Dr. Beimerich bei ber Staats. auffichtsbehörde um Urlaub bis auf weiteres nachgefucht. (Warenhäufer auch am Dienstag geschloffen geblieben.) Die Barenhäufer und einige andere Geschäfte füblicher Inhaber find am Dienstag noch geschloffen geblieben. - (Begen bas Schächten.) Im Stadt. Bieb- und Schlachthof ericienen geftern nachmittag SM-Leute, um das Schächten gu verhindern. Bwei Ritualbeamten murben die Schächtmeffer abgenommen.

Michelfeld, bei Singheim, 16, Marg. (Reichstangler Sitler als Ehrenbürger.) Der Gemeinderat Michelfeld hat Reichstangler Sitler einstimmig jum Chrenburger ernannt.

Redargemund, 16 Marg. (Landtaglabg. Dr. Anorr in Schuthaft.) Der fogialdemofratische Landtaglabgeordnete Dr. hermann Knorr murde, wie jest erft befannt wird. am Samstag nachmittag in Schuthaft genommen.

Schwegingen, 16. März. (100 Jahre Stadt.) Am 15. März 1833 ericien im badiichen Regierungsblatt ber folgende landesherrliche Erlaß: "Seine Königliche Soheit ha-ben gnädigst geruht, dem Marktfleden Schwetzingen das Prädikat "Stadt" zu erteilen." Damit war Schwetzingen, das seither nur die Rechte eines Marktfledens besaß, die ihm im Jahre 1759 vom Rurfürften Rarl Theodor verlieben worden waren, in die Reihe ber badifchen Stadte aufgenommen mor-Die offizielle Feier bes Stadtjubilaums findet am 10. und 11. Juni 1983 ftatt.

Eppingen, 16. Mars. (Der Reichstangler als Threnburger.) Der hiefige Gemeinderat hat den Reichstangler Adolf Sitler jum Chrenburger ber Stadt ernannt und gleichzeitig die Brettener Straße (Hauptstraße) in Adolf hitler-Straße umbenant.

Bruchfal, 16. Marz. (Ausgewiesen.) Der hiefige kommu-nistische Truppenführer Fuch, der tichechischer Staatsange-böriger ift, wurde in der vergangenen Nacht auf Anordnung bes Begirtsamtes mit feiner Familie in feine Beimat abgeichnhen.

Beibelsheim, 16. Marg. (Sturg in ber Scheune.) Durch einen Sturg von der Scheune erlitt am Dienstag nachmittag der Landwirt R. Papft fo ichwere innere Berletungen, daß fein Buftand hoffnungslos ift.

Durlad, 16. Marg. (Gin Rind toblich verungludt.) Auf ber Straße Berghausen-Jöhlingen murde bas 21/zfährige Sohnchen bes Landwirts Xaver Bonmos von Berghausen von einem auf einer Probefahrt befindlichen Beilbronner Liefermagen überfahren und getotet. Das Rind mar über die Strafe gelaufen, und der Autolenfer tonnte nicht recht-Beitig genug mehr bremfen.

Lahr, 16. März. (Sindenburg und Sitler Ehrenbürger der Stadt.) Der Lahrer Stadtrat hat beschloffen, den Reichspräsidenten von Sindenburg und den Reichskanzler Adolf Hitler Bu Chrenburgern ber Stadt Lahr gu ernennen.

Rindenheim, 16. Märg. (SPD-Gemeinderäte gurudgetre ten) Die fogialbemofratischen Gemeinderatsmitglieder find, nachdem die Borftandichaft ber Ortsgruppe der GPD bereits por der Babl ihre Memter niedergelegt hatten, gurudgetreten, fo daß Kindheim eine rein nationalfogialiftische Gemeindevertretung hat.

Rammelsbach, 16. Marg. (In Schuthaft genommen). Der SPD. angehörende 1. Burgermeifter Frit Theobald wurde durch Schupobeamte verhaftet und in Schuthaft ge

Megfird, 16. Marg. (Falichmungerwerfftatte ausgehoben.) Schon feit längerer Beit furfierten in Deffirch und Umgebung faliche Zweimarkstücke. Die Gendarmerie hat zwei Berhaftungen vorgenommen. Die Formen murben in einem hiefigen Garten aufgefunden. Die falichen Stude find plumpe Fälichungen und febr leicht au erfennen.

Erzingen, 16. Marg. (Betriebsaufnahme.) Die Biegelwerke Erzingen haben in Erwartung des Ginfebens einer regeren Bautätigfeit ihren Betrieb wieder aufgenommen.

Sach (Amt Stühlingen), 16. Marg. (Bubenhande.) Ginem Binger murbe in einem Rebftud die Balfte aller Stode vom Boden meg abgeschnitten. Auch einem Landwirt in Tannenfirch murden 21 Rebftode vernichtet.

Schonan t. 28., 16. Marg. Bum diesjährigen Todestag von Albert Leo Schlageter, ber befanntlich mabrend ber Rubrbefegung von den Frangofen erichoffen murbe, ift an Pfingften eine große Feier in Schonau, dem Beimatsort bes Reichstangler hitler ift bereits au Erichoffenen geplant. biefer Reier eingelaben.

Gadingen, 16. Marg. (Berichwundener Rommunift.) Der befannte Rommuniftenführer Urich in Deflingen, ber por acht Tagen aus ber Schuthaft entlaffen murde, follte wieber neu in Saft genommen werden. Als die Beamten ibn verhaften wollten, war Urich nicht auffindbar, und man weiß auch nicht, wo er fich aufhält.

War die Inhaftnahme dr. Schmitts ein Unrecht?

Staatspräsident Dr. Schmitt veröffentlicht im "Badischen Beobachter" längere Ausführungen zu obigem Borwurf der Aftenbeseitigung. Er habe am Dienstag abend dem ge-häftsführenden Ministerialdireftor Bader im Innenminierium die nötige Aufklärung gegeben. Das Staatsmini-

Bie wir von guftandiger Stelle erfahren, ift von Seiten der kommiffarischen Regierung eine Antwort auf die Auslaffungen des Staatsprafidenten gu erwarten.

Reine Candlagswahlen in Baden

In verichiedenen Preffeaustaffungen wird ber Fortgang ber politischen Umwandlung in Baben erörtert. Es wird dabei barauf hingewiesen, daß ein Ermächtigungsgeset au erwarten sieht, das für alle diesenigen Länder gelten soll, die in den letten Wochen feine Reuwahlen für ihre Landtage gehabt haben. In diesem Ermächtigungsgeset foll die am 5. Mara erfolgte Stimmengahl auf die Barteien verrechnet werben. Es wurden bann alfo auch für den babiichen Landtag, der vermutlich durch ein Ermächtigungsgefet aufgeloft wird, keine Renwahlen statisinden. Ein badischer Landtag nach dem alten Wahlgesetz (auf 10 000 Stimmen ein Abgeordneter) würde 136 Abgeordnete umfassen und wäre unawedmäßig. Man werde wohl bei einer Gleichschaltung an die Reichstagswahl gemäß bem neuen Landtagsmahlgefet bavon ausgehen, daß der badische Landtag in Zukunft nur noch 65 Sitz zählen soll. Bei Zugrundelegung dieser Jahl entfielen auf die Nationalsozialisten 31, und auf die Deutschnationalen 2, auf Zentrum 17, auf die Sozialdemokraten 8 auf die Rommuniften 6 und auf die Staatspartei 1 Sit.

Welterbericht

Musfichten fur Greitag: Beiterer Uebergang an unbeftanbigerem Bestwetter, boch nicht burchweg unfreundlich und nur bereinzelte Rieberichlage.





Freunden und Befannten bie traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unfer guter Bater, Großvater und Schwiegervater

Karl Ott

im Alter von 65 Jahren heute abend fanft entschlafen ift. Ettlingen, den 15. Märg 1993.

Im Ramen der trauernden Hinterbliebenen: Chriftine Ott, geb. Bittmann mit Rindern.

Die Beerdigung findet am Samstag nachm, um 3 Uhr statt.



Breunholz= n. Stammholz= Berfteigerung

Die Stadtgemeinde Ettlingen versteigert a) am Dienstag, den 21. 5. M., vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zur "Sonne", unterer Saal, aus Distrift I links der Alb 48 Ster Buchen, 55 Ster Gem. und 200 Ster Forlen-, Scheit- U. Prügelholz und 200 Ster Forlen-, Scheit- u. Prügelholz und 1475 Wellen; aus Diftrift II rechts der Alb 9 Ster Buchen, 9 Ster Gem., 110 Ster Forlen-, Rollen- und Prügelholz und 900 Wellen; aus Diftrift III Porberloch 106 Ster Sichen-, Scheit- und Prügelholz und aus Diftrift IV Högenich 329 Ster Buchen und gem. Scheit = nud Prügelholz und 1800 Wellen; aus Diftrift V 13 40 Ster Sichen-, Erlen-, Koll- u. Brügelholz. Prügelholz.

Die Berfteigerung beginnt mit Diftrift IV Hägenich.

b) Am Mittwoch, d 22. d. Mts., in Diftr...I Abtig. Schöllbronnersteig und Sint. Kreuzelberg und Cherhach 25 Forlen Abichn. 3 .- 5. Rl., 19 Gichen 3 .- 5. Rl., und 8 Ster Gichen Ruthold.

Bufammentunft 8.30 Uhr beim Stadtgarten, Am Donnerstag, ben 23. b. Dis., vorm. 9 tihr, beim St. Johannes an ber Möricher-ftrage aus Diftrift V 13 Seebruch: 40 Erlen 4 bis 5. Kl., und nachmittags 2.30 Uhr beim Hed-wigshof aus Abtlg. Bord. Edelberg und Hor-berloch 5 Lärchen 5. und 6. KL, 1 Kaft und 17

Eichen 2.-5. KL Borzeiger der Lofe in Diftrift I Forstwart Klein, Distrikt II Forstwart Lauinger, Distrikt III und IV Forstwart Reiter und Distrikt V

Forstwart Ruischmann. Ettlingen, den 14. März 1983. Der Bürgermeiffer.

Kur die Gemeinden: Berzeichnis der ausgestellten

Borrätig do und Sieindrumeret R. Barth.

Gin Reunjähriges mittelfcmeres umftändehalb. zu vor-

Aurier. Gin gebrauchtes

gut erhalten an koufen oefnicht Bu eifingen im sintiet.

kaufen. Raberes im

in allerbester Qualität

Grosse Zufuhren direkt von der See diese Woche besond. billig!

Fst. Island-Kabliau

im Gz. Pfd. im Anschnitt Pfd. 20 Pfg.

Kabliau-Filet Pfund 32 Pfg. Schellfische kopfl., Pfd. 40 Pfg. Grüne Heringe 3 Pfund 40 Pfg.

trischgewässert Plund 25 Pfg. Paniermehl, Capern Citronen

Stockfische

Sülbücklinge Pfund 22 Pfg.

und 5% Rabatt

Verkaufe am Freitag u. Samstag prima junges Mastfleisch 966. 45 Pfg. fowie fcones Ralbfleisch Bib. 70 Pfg.

Walter Pracht Seminarftraße 12

gum 1. April zu vermieten, Behntwiesenftr. 17

Inserieren bringt Eriole! Wien

Mittelbadischen Luftfahrt-Vereins

findet am Samstag den 18. März, abends 8 Uhr, im großen Sonnensaale

2222222222222222222222222222

Für 6-8 Pfennige 1 Liter wohlbekömmlichen, gesunden Most

Bewährte Zusammenstellungen erteile ich jedermann.

Die Witterung ist momentan günstig zum Füllen der leeren Fässer.

Machen Sie schleunigst eine Probe, denn je länger das Lager - je feiner der Trunk.

Hermann Hauck Ettlinger Mostansatzfabrik Ettlingen, Telefon 76.

Fürs kommende Frühjahr empfehle sämtliche Sorten

künstl. Düngemittel und Kalk Torfstreu und Torfmull

Bestellungen auf la Saatkartoffein bitte jetzt schon aufzugeben.

Schleinkofer, Ettlingen

Ebendaselbst 5 Zinken-Kultivator, gebraucht, aber gut erhalten, zu verkaufen.

'echnikum onstanz am Bodensee

Amtliehe Berliner Devisen-Kurse vom 15. März 1988

Geldkars Briefkurs 169.92 169,58 Amsterdam 2.358 2,362 Athen 58.86 Brüssel 58.74 2.488 2.492 3,493 3,487 82.48 82.32

76.42

48.45

Bukares Canada Danzig Italien apan Kopenhagen Lissabon London New-York Paris Prag Schweiz Solia Spanien Stockholm

100 Gulder 100 Drachm. 100 Belga 100 Lei 1 can.Dollar 100 Gulden 21.50 21.46 100 Lire 1 Yen 100 Kronen 0.899 0.901 64.61 64.49 100 Escudo 13.16 13.18 1 Pfd. Sterl. 14.50 14.46 4.194 1 Dollar 4.186 16.54 16.58 100 Franken 100 Kronen 81.37 81,53 100 Frank 3.05 :00 Leva 3.047 100 Peseten 35.11 35.19

76.53

48,55

100 Kronen

100 Schill.

Samstag, abends 8 Uhr

betr. Sänger - Fahrt

nach Saarbrücken im Lokal, wozu auch die passiven Mitglieder ein-

geladen sind Der Vorstand.



Heute eingetroffen frische Seefische

und frisch gewässerte Stockfische Mich. Weiler

Rheinstraße 79 Telefon 166. Verkaufe Freitag und Samstag früh auf dem

Marktplatz.

1 Pld. feinste Butter nur 1.-1 Pfd. la Limburgerkäs -.30 1 Pd.Heidelbeer gedörrt -. 70 1 Pfd. Rosinen -.25 1. Pfd. Schweizerkäs -.45

Fritz Kiee Marktstr. 5

Verkaufe täglich frische Eier

zu 9 und 10 Pfg. Gleichzeitig werden Bestellungen auf Einlegeler angenommen. Geflügelfarm H. Rabold Mühlenstraße 89

Schöne, geräumige

4-3immerwohng.

(part.) mit groß. Rude, Speifefammer, Babe-gimmer, Beranda und ionftig. Bubehör auf I. Mai zu vermleten. Räher .: Augustaftr. 9, II

Lecres Zimmer für alleinstehend. Serrn auf 1. April zu mieten gesucht

Augeb. an den Aurier

Union-Lichtspiele Ettlingen ab heute der größte Ufa:Schlager diefer Saifon:

HARVEY FRITSCH FORST



Das mar noch nie da! Lilian Barven und gleich zwei Liebhaber diefes Spitenformats wie Willy Fritich und Willi Forst, dazu der unerschöpfliche Melodienreichtum Werner R. Henmanns - das ift ein Traum nach jedermanns Bergen!

Frohfinn und entaudender Sumor, ein schöner Traum, ein blonder Traum! Ein großer Erfolg. Sie werden be-geistert sein. Seit "Die Drei von der Tankstelle" der schönste Film!

Beginn tägl. 8,30, Sonntags 5, 7, 9.00.



Einladung jur ordeutl. Sauptversammlung

am Sonntag, den 26. Märg 1933, nachm. 5 11ht, im oberen Saale des Gasthauses dur "Sonne" Tagesordnung wird im Lotal bekanntgege ben. Anträge sind bis Samstag, den 25. Wärts abends 6 Uhr, beim Borstand, Leopoldstraße 18 einzureichen. Die Kapelle wird während bet Hauptversammlung konzertieren. Alle Mitglieder sind freundlichst eingeladen!

Der Borstand.

Jahreshauptverjammlung.

Der landw. Begirtsverein halt feine dies jährige Jahreshauptversammlung im Gasthaus "Bum Erbpringen" in Ettlingen am Sonntag, ben 19. März 1933, nachm. 2.30 Uhr mit folgender Tagesordnung:

Bortrag des herrn Obitbauoberinspettors Thiem von der Landwirtschaftsichult Augustenberg über Obstban und Obstver-

wertung. Tätigkeits= und Rechanschaftsbericht über das Bereinsjahr 1932.

Büniche und Antrage Reuwahlen (Bereinsdirektion mit einem Stellvertreter des Borfigenden, Ganaus

5. Berlofung. Ettlingen, den 15. Mära 1983, Landwirtichaftlicher Begirtsverein.

schuß und Landesausschuß).